

Badenova Netze

Eignungsprüfung nach § 14 Wärmeplanungsgesetz für die kommunale Wärmeplanung in Seelbach

November 2026

Inhalte der Eignungsprüfung:

1

Wärmeplanung

Was ist eine kommunale Wärmeplanung? Übersicht der wichtigsten Inhalte und Ergebnisse

2

Zweck

Wozu braucht es eine Eignungsprüfung? Was bedeutet verkürzte Wärmeplanung?

3

Auswertungen

Auswertung der Teilgebiete in Hinsicht auf eine Eignung für die verkürzte Wärmeplanung

4

Ergebnis

Ergebnis und Begründung der Eignungsprüfung

5

Ausblick

Wichtige Termine und Beteiligungsformate

Einführung in die kommunale Wärmeplanung

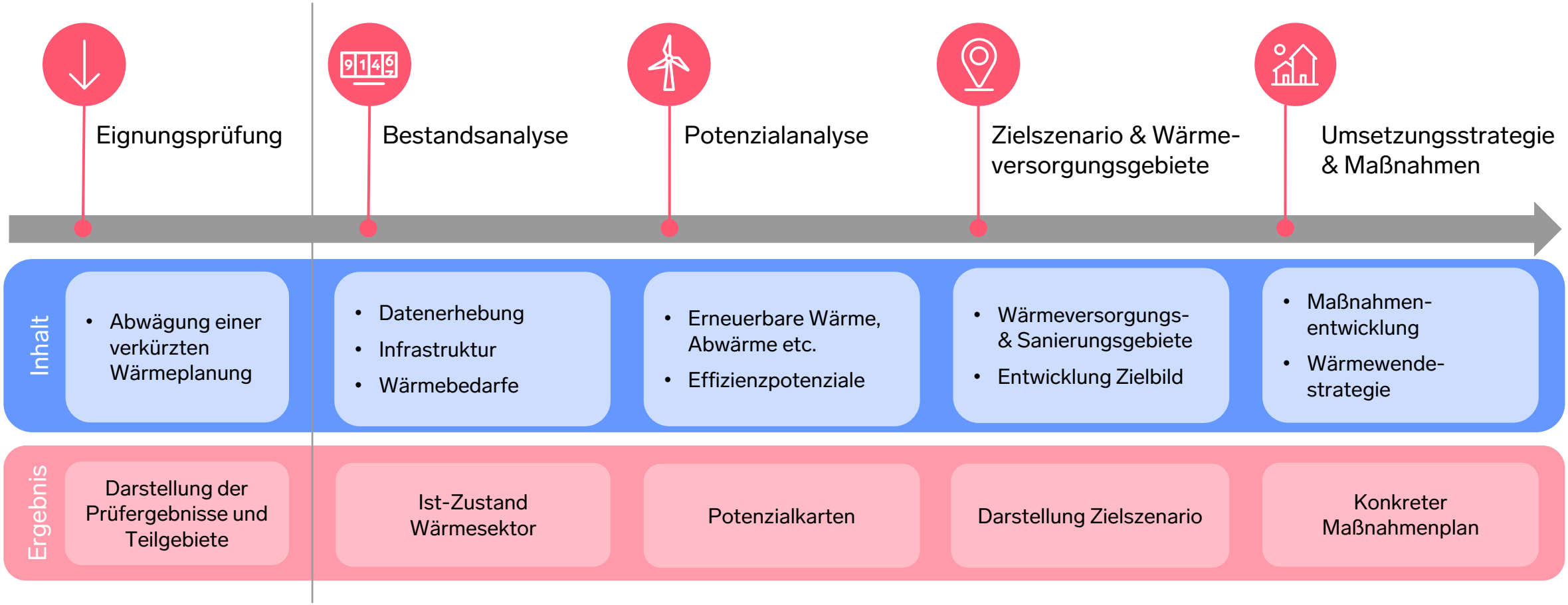
Die kommunale Wärmeplanung ...

- ist ein strategisches Planungsinstrument.
- schafft eine umfangreiche Datenbasis und Grundlage für die kommunale Energieleitplanung.
- setzt Leitplanken für das energetische Versorgungssystem der Zukunft.
- bietet eine Orientierung für Gebäudebesitzer:innen.
- ist für alle Kommunen verpflichtend.
- muss regelmäßig fortgeschrieben werden.



Wärmeplanung im Überblick

Die Wärmeplanung wird in fünf Schritten erarbeitet.



Zweck der Eignungsprüfung

- § 14 WPG: Bei der Eignungsprüfung wird untersucht, ob Teilgebiete (z.B. Baublöcke) vorliegen, bei denen eine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt werden kann. Dies ist der Fall, wenn bereits zum Beginn der Planung klar ist, dass die zukünftige Wärmeversorgung des Teilgebiets dezentral erfolgen wird. Um dies festzustellen, wird für jedes Teilgebiete geprüft, ob:
  - keine Eignung für ein *Wärmenetz* erwartet wird,
  - UND keine Eignung für ein *Wasserstoffnetz* erwartet wird,
  - UND kein *erhöhtes Einsparpotenzial* durch Sanierung erwartet wird.

  Treffen alle 3 Aussagen für ein Teilgebiet zu, kann eine verkürzte Wärmeplanung für das Gebiet durchgeführt werden.

- *Zweck der verkürzen Wärmeplanung ist es, den Aufwand der Planung zu reduzieren.* Bei der verkürzten Wärmeplanung eines Teilgebiets…
  - kann auf die Bestandsanalyse verzichtet werden.
  - müssen bei der Potenzialanalyse nur dezentrale Wärmequellen erhoben werden.
  - ist das Gebiet als „dezentrales Versorgungsgebiet“ einzuteilen.

- Für alle weiteren Teilgebiete sind alle Arbeitspakete der Wärmeplanung durchzuführen.

Kriterien der Eignungsprüfung

a) Es wird keine *Eignung für ein Wärmenetz* erwartet, wenn...

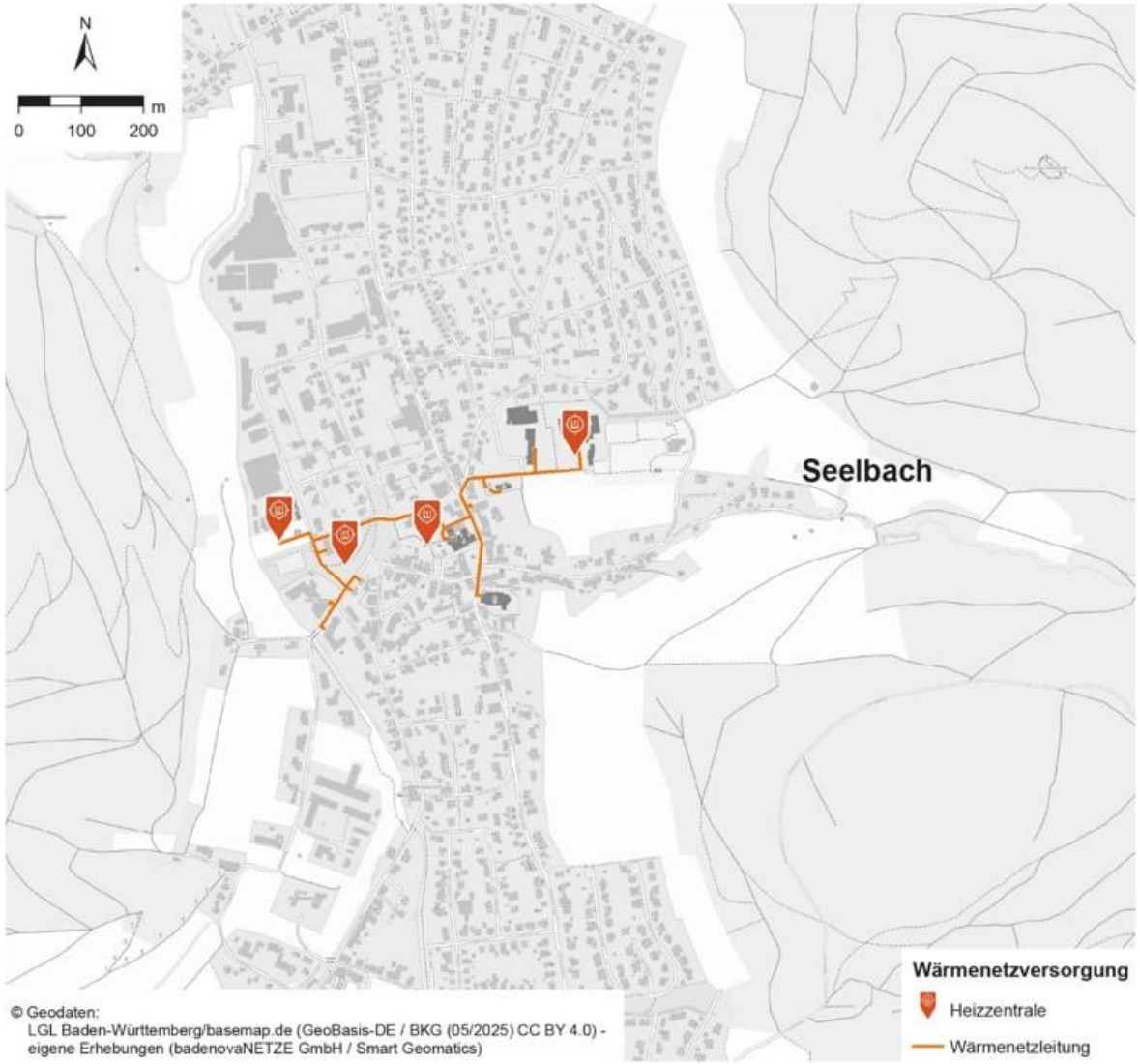
1. kein Wärmenetz vorliegt und es keine nutzbaren Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme vorliegen, die über ein Wärmenetz nutzbar gemacht werden können.
2. aufgrund eines geringen zu erwartenden Wärmebedarfs ein Wärmenetz nicht wirtschaftlich wäre.

b) Es wird keine *Eignung für ein Wasserstoffnetz* erwartet, wenn...

1. kein Gasnetz besteht und nicht erwartet wird, dass Erzeugung, Nutzung und Speicherung von H_2 zukünftig eine Rolle spielen wird.
2. ein Gasnetz besteht, aber der Umstieg auf H_2 aufgrund der örtlichen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich sein wird.

c) Es wird kein *erhöhtes Einsparpotenzial* durch Sanierung erwartet, wenn...

1. basierend auf dem Gebäudealter, kein erhebliches Sanierungspotenzial der Gebäude zu erwarten ist.



Auswertung der Teilgebiete

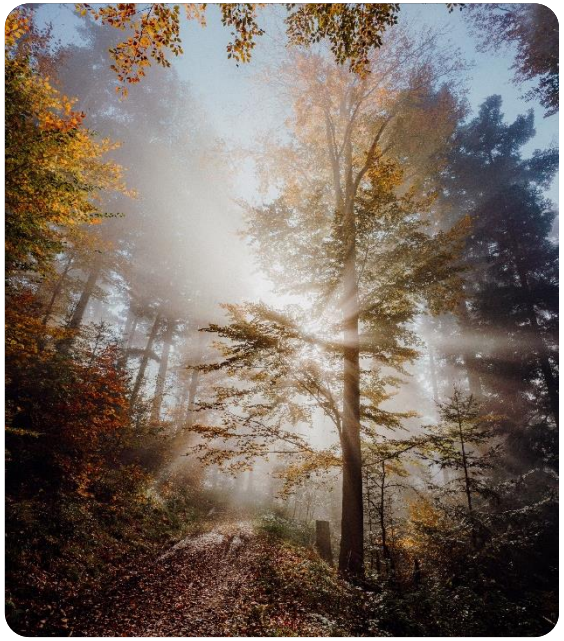
Wärmenetzeignung (1/3)

- Kriterium 1: *Es liegt kein Wärmenetz vor und es liegen keine nutzbaren Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme vor, die über ein Wärmenetz nutzbar gemacht werden können.*
  - In Seelbach ist ein Wärmenetz für kommunale Liegenschaften (u.a. Rathaus) und einige Wohngebäude bzw. Pflegeeinrichtungen vorhanden.





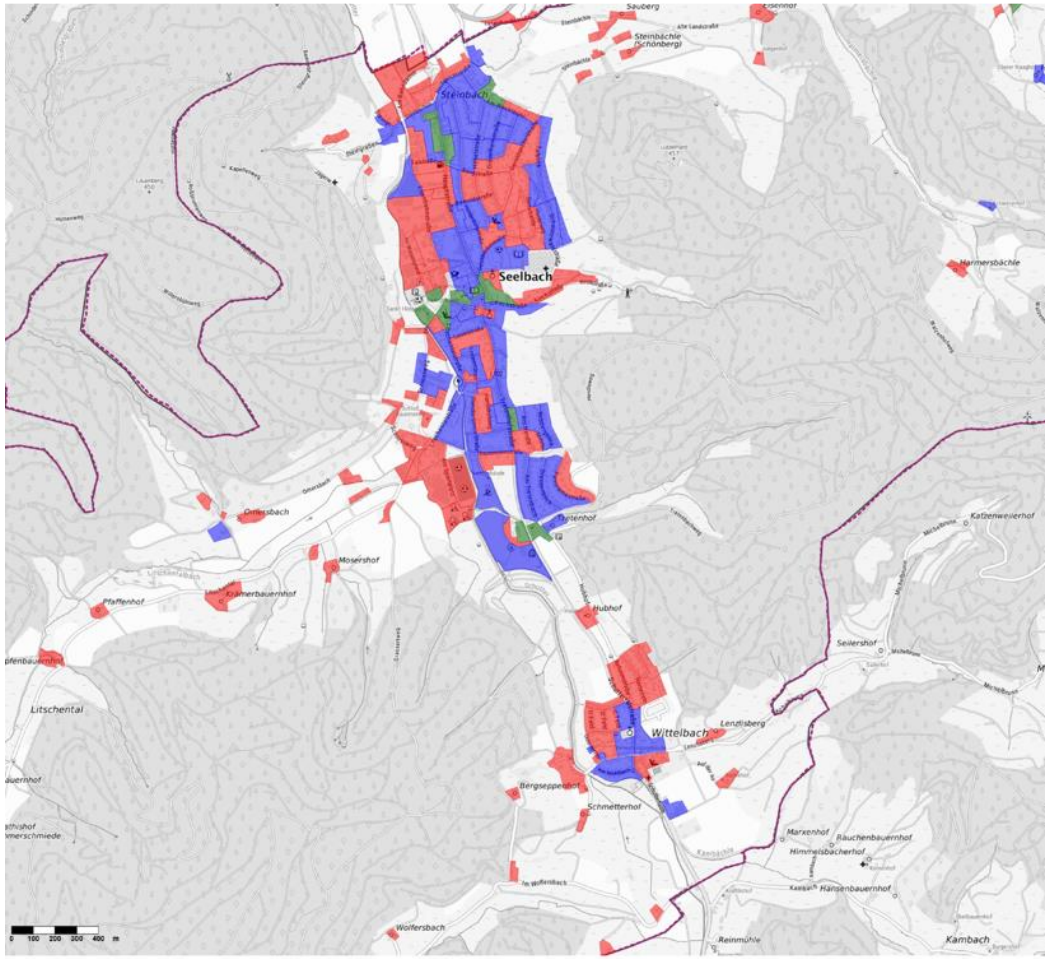




Auswertung der Teilgebiete

Wärmenetzeignung (2/3)

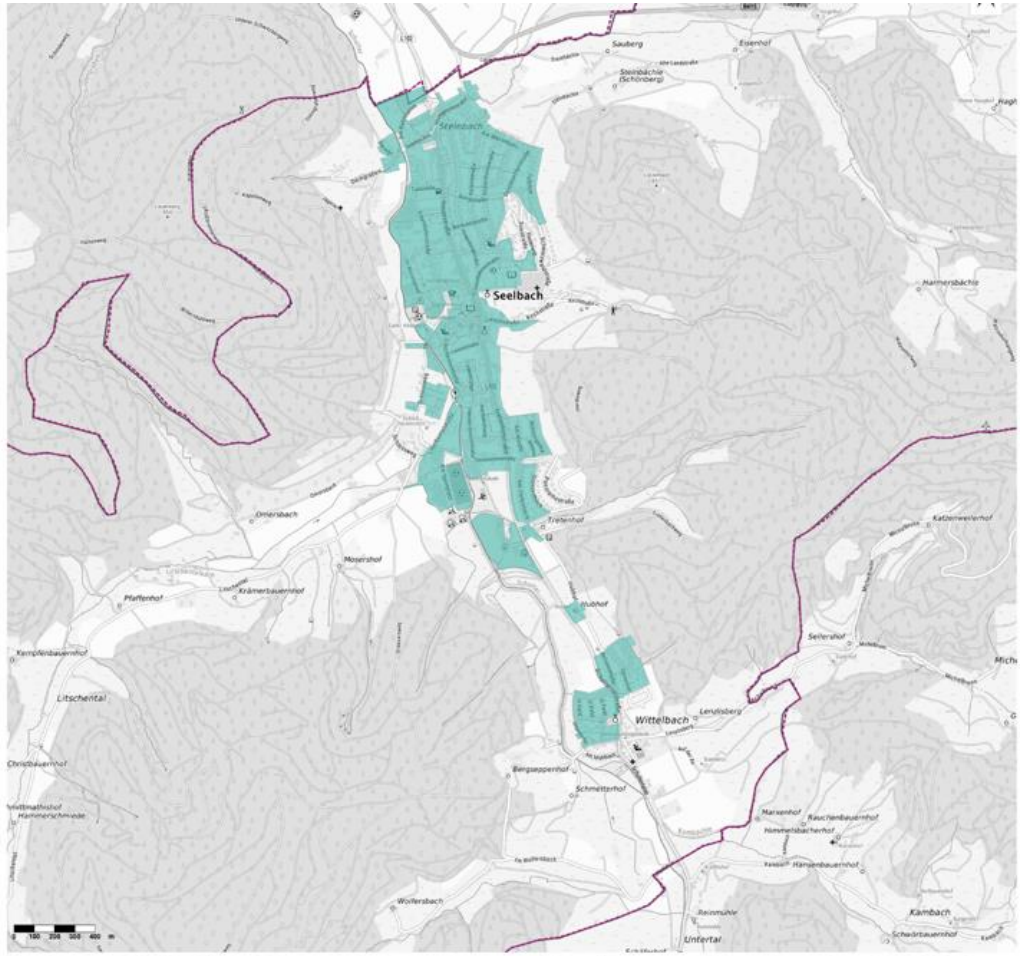
- Kriterium 1: Es liegt kein Wärmenetz vor *und es liegen keine nutzbaren Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme vor, die über ein Wärmenetz nutzbar gemacht werden können.*
  - Es sind wenige Wärmequellen aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbare Abwärme bekannt. Jedoch können manche Wärmequellen für ein Wärmenetz erst im Rahmen einer Potenzialanalyse ermittelt werden:
    - Abwärme aus Abwasser oder Betrieben
    - Erneuerbare Energien: Biomasse, Grundwasser, Geothermie



Auswertung der Teilgebiete

Wärmenetzeignung (3/3)

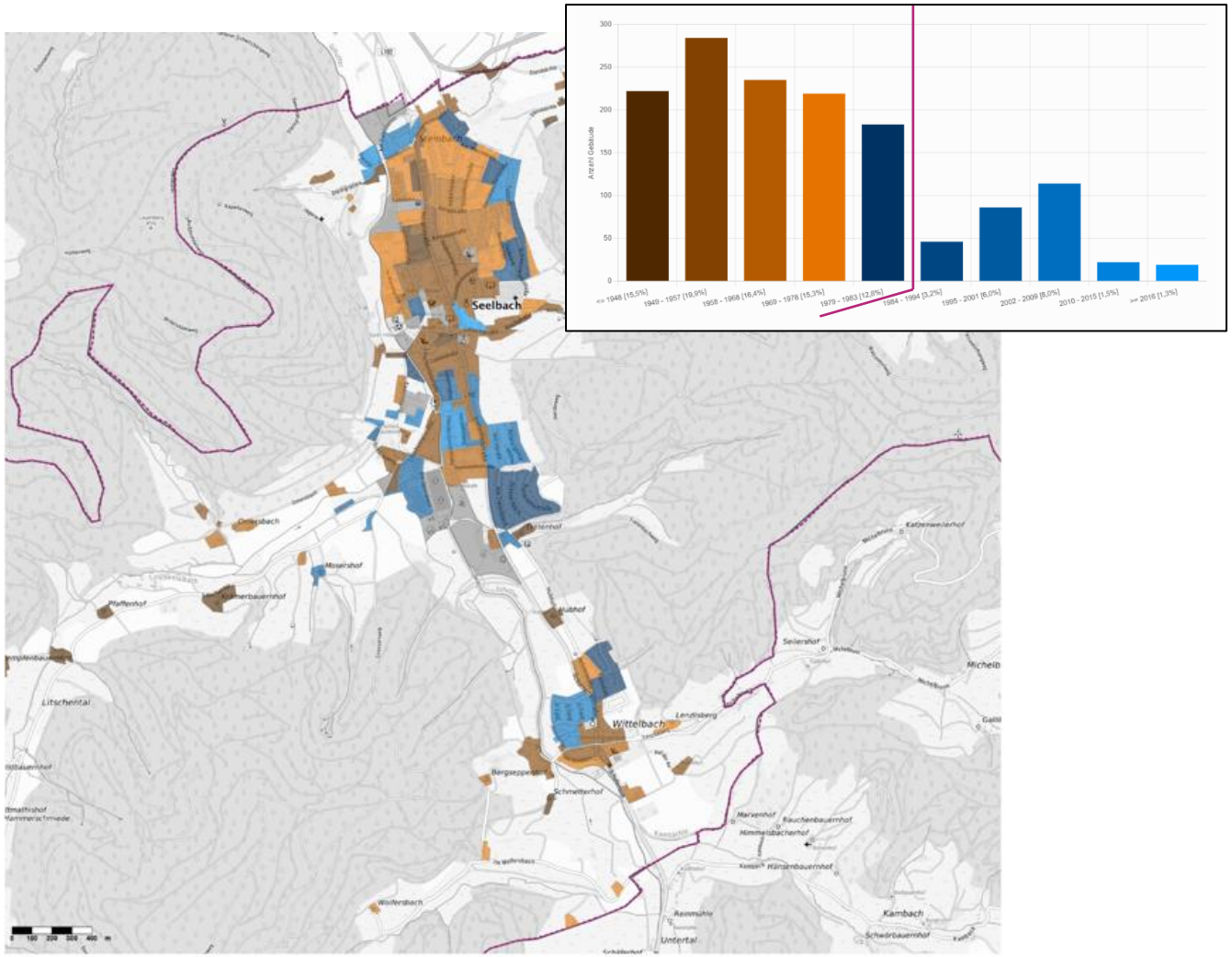
- Kriterium 2: *Aufgrund eines geringen zu erwartenden Wärmebedarfs wäre ein Wärmenetz nicht wirtschaftlich.*
  - Eine automatisierte Auswertung der Eignung für Wärmenetze auf Basis der Wärmebedarfe der Gebäude zeigt; einige Teilgebiete müssen näher betrachtet werden, um die Wärmenetzeignung bzw. das Wärmenetzpotenzial zu bewerten (siehe Karte: grüne und blaue Teilgebiete).
  - Zudem wurde im nach Landesrecht erstellten Wärmeplan (2025) bereits Eignungsgebiete definiert, diese sollen erneut bewertet werden.



Auswertung der Teilgebiete

Wasserstoffeignung

- Kriterium 1: *Es besteht kein Gasnetz …*
  - In Seelbach existiert ein flächendeckendes Gasnetz.
- Kriterium 2: *Ein Gasnetz besteht, der Umstieg auf H_2 wird aufgrund der örtlichen Rahmenbedingungen aber nicht wirtschaftlich sein.*
  - Ein Umstieg auf H_2 kann aufgrund von bestehenden Plänen (RHYn-Interco) zum Aus- und Aufbau eines H_2-Kernnetzes (in zweiter Ausbaustufe) zwischen Freiburg und Kehl zu dieser Zeit nicht vollständig ausgeschlossen werden.



Kartendarstellung: © BKG (2026) dl-de/by-2-0, Datenquellen: https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_topplusopen_16.11.2026.pdf
© GeoBasis-DE / LGL Baden-Württemberg (2024), CC BY 4.0
Weitere Informationen: Badenova Netze GmbH und Smart Geomatics Informationssysteme GmbH

Auswertung der Teilgebiete

Sanierungspotenzial

- Kriterium 1: *Basierend auf dem Gebäudealter, ist kein erhebliches Sanierungspotenzial der Gebäude zu erwarten.*
  - In vielen Teilgebieten der Gemeinde sind Gebäude mit einem Baualter vor der 2. Wärmeschutzverordnung von 1983 (siehe Karte) und es ist ein erhöhtes Einsparpotenzial durch Sanierung zu erwarten.

Ergebnis der Eignungsprüfung

Zusammenfassung, Empfehlung & Entscheidung

- Zusammenfassung der Auswertungsergebnisse: *Es eignen sich nur wenige Teilgebiete für eine verkürzte Wärmeplanung.*
  - Viele Teilgebiete müssen näher betrachtet werden, um das Wärmenetzpotenzial zu bewerten.
  - Viele Teilgebiete verfügen über eine bestehende Gasnetzversorgung. Zudem kann eine zukünftige Versorgung mit Wasserstoff über das bestehende Gasnetz nicht ausgeschlossen werden.
  - Viele Teilgebiete weisen ein hohes Einsparpotenzial durch Sanierung auf.

- Entscheidung der Gemeinde Seelbach: *Es wird keine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt.*
  - Nach Betrachtung aller relevanten Aspekte für die Eignungsprüfung werden in der kommunalen Wärmeplanung der Gemeinde Seelbach *alle Teilgebiete vollständig bearbeitet*.
- Begründung:
  - Der Aufwand für die gesonderte Durchführung einer verkürzten Wärmeplanung dieser wenigen Teilgebieten übersteigt die potenzielle Reduzierung durch die Verkürzung. Der Zweck der verkürzten Wärmeplanung kann in diesem Fall nicht erfüllt werden.
  - Bei der verkürzten Wärmeplanung besteht zudem die Gefahr, dass auf Basis der geringen Datengüte (keine Bestandsanalyse) wesentliche Erkenntnisse für die Planung übersehen werden.

Badenova Netze

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind urheberrechtlich geschützt. ©2025 Alle Rechte vorbehalten.